

# Niederwalluf und das Dreiklassenwahlrecht

© Norbert Michel 2008

Nach Gründung des Deutschen Reichs 1871 wurden die im Deutschen Reichstag vertretenen Abgeordneten nach dem allgemeinen, gleichen und geheimen Wahlrecht gewählt; wahlberechtigt waren alle Männer ab 25 Jahren.

Demgegenüber hielt vor allem Preußen an seinem ungleichen, indirekten Dreiklassenwahlrecht fest, nach dem das Abgeordnetenhaus und die Gemeindevertretungen gewählt wurden.

Dieses 1849 von König Friedrich Wilhelm IV. (1795-1861) verordnete Wahlrecht teilte die Wähler nach ihrem direkten Steueraufkommen in drei Klassen ein. So umfasste 1908 die erste Klasse der am höchsten Besteuerter nur vier Prozent der Wähler, durfte aber ebenso viele Wahlmänner stellen wie die dritte Klasse mit rund 82 Prozent der Wahlberechtigten.

Zudem begünstigte die Wahlkreiseinteilung die dünnbesiedelten Agrargebiete im Osten. Bei ihren Protesten gegen das undemokratische Dreiklassenwahlrecht mit seiner öffentlichen Stimmabgabe wurden die Sozialdemokraten von fortschrittlichen Liberalen unterstützt.

Trotz der massiven Benachteiligung errang die Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) ihre ersten Sitze bei der preußischen Landtagswahl von 1908.

Mit ihrer Zustimmung zu den Kriegskrediten 1914 verbanden die Sozialdemokraten auch die Erwartung einer Reform des ungleichen Wahlrechts. Doch während den breiten Massen ihr Beitrag zu allen Lasten des Krieges abgefordert wurde, ließ die "Demokratisierung der Rechte" auf sich warten. Erst als sich die innenpolitischen Spannungen mit der miserablen Ernährungslage, dem Kriegseintritt der USA und den Auswirkungen der russischen Februarrevolution 1917 dramatisch zuspitzten, versprach Wilhelm II. in seiner Osterbotschaft eine Reform des preußischen Wahlrechts.

Außer Kraft gesetzt wurde das Dreiklassenwahlrecht jedoch erst im November 1918 nach dem militärischen Zusammenbruch.

## **Aussagen einer „Nebenakte“**

Im Heimatarchiv Walluf befindet sich eine sogenannte Nebenakte, betreffend die Wahlen zur Gemeindeverwaltung Niederwalluf in den Jahren 1889 bis 1908. In dieser Akte werden alle Wahlberechtigten Niederwallufer Einwohner männlichen Geschlechts mit Berufsangabe und der Summe der von ihnen abgeführten Steuer genannt.

Die Wahlen wurden nach dem Preußischen Dreiklassenwahlrecht durchgeführt. Dieses Wahlrecht galt in Preußen von 1849 bis 1918 (für die Reichstagswahlen galt schon das gleiche, direkte Wahlrecht) bei Kommunal- und Landtagswahlen.

Niederwalluf gehörte zum Fürstentum Nassau und wurde mit diesem 1866 dem Königreich Preußen einverleibt. Seit dieser Zeit galt also auch in Niederwalluf das Dreiklassenwahlrecht Preußischer Art.

Dieses Wahlrecht teilte die Wähler nach dem von ihnen entrichteten Steuerbetrag in drei Klassen ein. Die wenigen Großverdiener der ersten und die Bürger mit mittlerem Einkommen der zweiten Klasse hatten jeweils ebenso viele Stimmen wie die Steuerzahler mit geringem Einkommen welche die dritte Klasse bildeten. Jede der drei Klassen wählte bei den Wahlen die gleiche Anzahl Wahlmänner die dann ihrerseits die Abgeordneten wählten. Ein Wähler der ersten Klasse hatte dann unter Umständen soviel Stimmkraft wie hunderte Wähler der dritten Klasse.

Für Niederwalluf bedeutete dies, die sieben Wähler der ersten Klasse waren an Stimmkraft so stark wie die neunzig Wähler der dritten Klasse.

Frauen waren übrigens ganz von der Wahl ausgeschlossen, Männer durften ihr Wahlrecht erst mit 25 Jahren in Anspruch nehmen.

Doch zurück zu unserer Wahlliste. Aus dem obengenannten ergibt sich das unsere Liste eine Aufstellung der männlichen Bevölkerung Niederwallufs ab dem fünfundzwanzigsten Lebensjahr, mit Angabe der Berufsangabe darstellt.

Man ersieht also welche Familiennamen 1889 in Niederwalluf vorkamen, welche Berufe ausgeübt wurden und wie vermögend der einzelne war.

### Wähler der 1. Klasse:

Nr.	Vor- und Zuname des stimmberechtigten Wählers	Stand und Gewerbe	Jahresbeitrag der Steuern im Gemeindebezirk
			1. Abteilung
1	Philipp Hofmann	Bürgermeister	153,10 M
2	Joseph Wilhelm Mehl	Gastwirth	128,54 M
3	Joseph Friedrich Cratz	Gastwirth	128,54 M
4	Friedrich Will	Weinhändler	94,80 M
5	Karl Reitz	Schiffbauer	94,70 M
6	Luis Müller	Bäcker	90,43 M
7	Johann Heim	Landwirth	87,72 M
			<b>800,01 M</b>

### Wähler der 2. Klasse:

Nr.	Vor- und Zuname des stimmberechtigten Wählers	Stand und Gewerbe	Jahresbeitrag der Steuern im Gemeindebezirk
			2. Abteilung
1	Jakob Bug	Müller	78,71 M
2	Anton Reitz	Landwirth	77,47 M
3	Nikolaus Zerbe I.	Landwirth	75,43 M
4	Joseph Körber	Müller	71,10 M
5	Valentin Welz	Landmann	60,70 M
6	Franz Joseph Reitz	Wirth	58,07 M
7	Martin Mehl	Spezereihändler	49,52 M
8	Johann Wehner	Capitain	46,54 M
9	Peter Komes	Landwirth	43,67 M
10	Johann Dieffenbach	Schreiner	41,90 M
11	Peter Frankenbach	Bäcker	38,71 M
12	Conrad Wehner II.	Capitain	38,40 M
13	Caspar Keppel II.	Rentner	36,96 M
14	Peter Mehl	Landmann	35,32 M
15	Peter Bruckenburg	Schreiner	35,32 M
16	Thomas Brückheimer	Wirth	28,81 M
			<b>812,11 M</b>

### Wähler der 3. Klasse:

Nr.	Vor- und Zuname des stimmberechtigten Wählers	Stand und Gewerbe	Jahresbeitrag der Steuern im Gemeindebezirk
			3. Abteilung
1	Peter Altenkirch	Wagner	15,90 M
2	Johann Alles	Maurer	14,38 M
3	Karl Breidecker	Tagelöhner	8,29 M
4	Jakob Bienstadt	Schneider	9,00 M
5	Philipp Beckhaus	Tagelöhner	3,00 M
6	Valentin Beckhaus	Tagelöhner	3,00 M

7	Georg Becker	Landmann	19,27 M
8	Johann Brückmann	Schlosser	3,00 M
9	Peter Curtial	Schreiner	9,50 M
10	Simon Dilger	Tagelöhner	9,50 M
11	Michael Dieffenbach	Schreiner	9,50 M
12	Sebastian Ebert	Tagelöhner	3,00 M
13	Johann Friedrich	Arbeiter	3,00 M
14	Martin Führer	Landmann	19,13 M
15	Jakob Friedrich	Landmann	16,64 M
16	Franz Frigge	Tüncher	7,32 M
17	Bernhard Führer	Landmann	15,70 M
18	Heinrich Friedrich	Tagelöhner	4,82 M
19	Philipp Friedrich	Maschinist	6,00 M
20	Jakob Führer	Spengler	11,83 M
21	Johann Führer	Tagelöhner	5,25 M
22	Johann Friedrich	Schiffbauer	7,70 M
23	Eberhard Gattung	Arbeiter	7,70 M
24	Valentin Grode	Schuhmacher	10,13 M
25	August Gattung I.	Tagelöhner	3,00 M
26	Johann Halm	Arbeiter	4,23 M
27	Martin Halm	Schiffbauer	3,00 M
28	Christoph Halm	Spezereihändler	15,89 M
29	Philipp Hopf	Tagelöhner	3,00 M
30	Valentin Hohenstein	Tagelöhner	7,47 M
31	Philipp Halm	Schiffbauer	7,76 M
32	Lorenz Keppel	Schiffbauer	16,70 M
33	Georg Gresch	Tagelöhner	9,80 M
34	Anton Kiefer	Schiffbauer	3,00 M
35	Martin Keppel II.	Schiffer	27,74 M
36	Jakob Gresch	Tagelöhner	3,00 M
37	Philipp Klerner	Tagelöhner	4,05 M
38	Nikolaus Korn	Tagelöhne	3,11 M
39	Adam Kirsch	Fischer	3,00 M
40	Johann Krämer	Tapeziere	9,00 M
41	Stephan Klassen	Schiffer	3,00 M
42	Johann Krechel	Steinhauer	4,76 M
43	Adam Keppel	Tagelöhner	5,61 M
44	Joseph Klerner	Landmann	6,47 M
45	Mathias Krechel	Schneider	8,77 M
46	Lorenz Kirsch	Schiffer	8,90 M
47	Johann Lamberti	Tagelöhner	5,40 M
48	Friedrich Lumb	Tagelöhner	9,00 M
49	Karl Lumb II.	Tagelöhner	3,27 M
50	Johann Baptist Müller	Landmann	11,82 M
51	Michael Menges	Arbeiter	3,39 M
52	Johann Müller 5.	Landmann	20,06 M
53	Karl Mohr	Schmied	17,23 M
54	Jakob Michel	Tagelöhner	6,06 M
55	Sebastian Müller	Landmann	14,36 M

56	Franz Mohr	Schmied	10,91 M
57	Christian Müller	Lehrer	24,00 M
58	Johann Michel	Winzer	4,07 M
59	Philipp Quetscher	Tagelöhner	3,31 M
60	David Rheinberger	Gärtner	8,03 M
61	Johann Raschi	Schiffer	10,31 M
62	Jakob Reitz	Feldschütze	12,90 M
63	Edmund Reitz	Tagelöhner	6,00 M
64	Joseph Rheinhardt	Schreiner	5,40 M
65	Martin Rübenach II.	Maurer	6,00 M
66	Jakob Rübenach	Maurer	12,00 M
67	Joseph Reiß	Schuhmacher	7,00 M
68	Georg Joseph Rheinberger	Landmann	8,45 M
69	Joseph Reitz	Wagner	20,37 M
70	Johann Georg Roos	Tagelöhner	6,84 M
71	Nikolaus Rheinberger	Landmann	6,99 M
72	Ignatz Roos	Dachdecker	12,95 M
73	Wendlin Rheinberger	Gärtner	7,70 M
74	Philipp Reiß	Tagelöhner	3,56 M
75	Joseph Mathias Rheinberger	Schiffbauer	19,83 M
76	Peter Wilhelm Schwed	Landmann	9,05 M
77	Martin Schmidt	Arbeiter	9,05 M
78	Georg Franz Schranz	Schneider	11,22 M
79	Philipp Schepper	Schiffbauer	8,27 M
80	Martin Schranz	Schiffer	11,66 M
81	Johann Schranz	Schiffbauer	9,40 M
82	Valentin Sattler II.	Tagelöhner	4,25 M
83	Adam Schranz	Schiffbauer	9,00 M
84	Sebastian Sattler	Tagelöhner	5,08 M
85	Johann Sattler	Zimmermann	9,73 M
86	Conrad Wehner I.	Landmann	7,77 M
87	Peter Wehner	Schuhmacher	7,18 M
88	Johann Weismantel	Polizeidiener	6,44 M
89	Wiegand Wißner.	Diener	18,76 M
90	Sebastian Wehner	Matrose	18,76 M
			<b>755,21M</b>

Niederwalluf den 6. November 1889

Vorstehende Wählerliste hat nach Vorheriger Bekanntmachung 8Tage lang, vom 8.-16. Nov. auf hiesigem Rathaus zur Einsicht gelegen, Einreden wurden nicht dagegen erhoben,

bescheinigt, Niederwalluf 16. Nov. 1889,

Der Bürgermeister, Hofmann

Hofmann, Reitz, M. Mehl, W. Rheinberger, P. Frankenbach, I. Führer

Folgende Namen wurden in einer Wählerliste zur Wahl zweier Gemeinderäte und für 12 Mitglieder des Bürgerausschusses im Jahr 1891 zusätzlich zu den bereits genannten aufgeführt:

<b>Nr.</b>	<b>Vor- und Zuname des stimmberechtigten Wählers</b>	<b>Stand und Gewerbe</b>	<b>Jahresbeitrag der Steuern im Gemeindebezirk</b>
			1. Abteilung
1	Karl Müller	Weinhändler	171,44 M
2	Philipp Müller	Wirth	171,44 M
8	Hilmar Werner	Pensionär	90,00 M
			2. Abteilung
6	Martin Müller	Kohlenhändler	66,46 M
7	Marx Joseph Goos	Gärtner	62,18 M
			3. Abteilung
23	Kaspar König II.	Fuhrmann	14,09 M
36	August Koenemann	Gärtner	9,00 M
52	Walter Duesberg	Gärtner	6,00 M

In einer Wahlliste 1892:

<b>Nr.</b>	<b>Vor- und Zuname des stimmberechtigten Wählers</b>	<b>Stand und Gewerbe</b>	<b>Jahresbeitrag der Steuern im Gemeindebezirk</b>
			3. Abteilung
22	Johann Friederich II.	Schiffbauer	9,96 M
17	Fritz Frigge	Tüncher	4,22 M
108	Nikolaus Zerbe II.	Landwirth	4,73 M

In einer Wahlliste 1894:

<b>Nr.</b>	<b>Vor- und Zuname des stimmberechtigten Wählers</b>	<b>Stand und Gewerbe</b>	<b>Jahresbeitrag der Steuern im Gemeindebezirk</b>
			2. Abteilung
6	Joseph Keppel	Landwirt	131,26 M
7	Karl Welz	Sattler	126,28 M
			3. Abteilung
17	Franz Kron	Schiffbauer	25,58 M